



## Vorsätzlich.

### Liebe Leserin, lieber Leser, sehr geehrte Damen und Herren,

Mit der anbrechenden Fastenzeit hatten früher gute Vorsätze Hochkonjunktur. Vielleicht gilt es bei manchem noch heute. Gesundheit, schlanke Linie, weniger Rauchen und Trinken, Zeit füreinander haben... Oder gar einfach: mehr Geduld haben, ein besserer Mensch sein... Es gibt so vieles, das erstrebenswert ist und auf das hin wir gern einen neuen Anlauf nehmen. Dabei spüren wir, dass manches überhaupt so nicht verwirklicht werden kann. Werden Sie mal ein besserer Mensch! Sie werden merken, dass das gar nicht so einfach zu machen ist. Sie können vermehrt Gutes tun. Aber die Bewertung, die Einschätzung ihrer Umgebung: „Das ist ein besserer Mensch geworden“, liegt nicht in Ihrer Macht.

Wir spüren: Mit den guten Vorsätzen hat es so auf sich. Nicht nur ist mit ihnen sprichwörtlich „der Weg zur Hölle gepflastert“, weil wir uns oft genug mit dem Fassen von Vorsätzen zufrieden geben, aber sie in Wirklichkeit nicht umsetzen. Zuweilen auch ist die Form der Umsetzung Quelle neuer Querelen. Wer abrupt das Rauchen einstellt, dabei aber wortwörtlich ungenießbar für seine Umgebung wird, muss sich fragen, ob das der richtige Weg ist. Heißt es doch in der Bibel, dass der, der fastet – und das heißt doch: sich vorsätzlich Entbehren auflegt, um „besser“ zu werden –, es nicht nach außen zeigen, sondern Freude und Wohlwollen ausstrahlen soll. Es ist ein Wort, hinter dem viel Erfahrung mit den besonders „Frommen“ steht, die mit ihrem Verhalten anderen zur Last werden.

Gewiss steckt dahinter die Erkenntnis, dass man nicht auf die Anerkennung von draußen bei diesen guten Vorsätzen und ihrer Umsetzung schielen darf. Aber es bedeutet auch, dass wir mit unseren Vorsätzen nicht zur Last für die Umwelt und zur Belastung der Lebensbeziehungen werden dürfen.

Sollten wir daher nicht am besten ganz auf die „guten Vorsätze“ verzichten und uns damit begnügen, unseren Alltag weiterhin so gut wie möglich zu gestalten? Offen gesagt, vieles spricht dafür, uns darauf zu konzentrieren, unsere Launen ein wenig mehr im Zaume zu halten und ansonsten das, was wir tun, bewusst und liebevoll zu tun.

„Ist das alles?“, mag der eine oder andere fragen. „Ja“, werde ich ihm antworten. Denn wenn wir es wirklich mit Hingabe und Liebe tun, haben wir mehr erreicht als mit allen guten Vorsätzen, mit denen wir uns abquälen und oft die anderen um uns belasten. Wir haben dann einen Lichtstrahl in unsere Umgebung gebracht. Und das, so denke ich, lohnt sich immer.

Ihr

*Br. Peter Amendt*

Bruder Peter Amendt  
vision:teilen e.V.

## Aktuelles:

### **Düsseldorf: Ein Prinzenpaar mit Herz für andere**

Hanno I. und Sara Venezia, das diesjährige Prinzenpaar des Karnevals in Düsseldorf, haben intensiv für Ihr Sozialprojekt geworben. Es liegt ihnen auch über die Session hinaus am Herzen. Allein 1.500 Anstecker für diesen Zweck konnten abgegeben werden, deren Ergebnis in die Unterstützung des gutenachtbusses einfließt. Das offizielle Ergebnis wird in Kürze bekannt gegeben. Schon jetzt dürfen wir im Namen der Menschen ohne Wohnung nachts auf der Straße sagen: „Hanno und Sara Venezia, Ihr habt Euch großartig für die Obdachlosen eingesetzt! Habt von Herzen Dank!“

### **Düsseldorf: „Sponsoring“ ist auch mit kleinen Dingen möglich**

Eine Düsseldorfer Versicherungsagentur hat es vorgemacht: Man kann auch mit kleinen Beträgen zum Sponsor werden. So z.B. durch Übernahme eines Teiles der Lebensmittelkosten am gutenachtbus oder der Übernahme der Lebensmittelkosten oder der Unterstellkosten des gutenachtbusses nachts. Wann immer jemand längerfristig regelmäßig einen bestimmten Ausgabezweck abdeckt, wird er zum Sponsor, der vision:teilen in besonderer Weise verbunden ist. Das ist auch mit längerfristigen Beträgen von 20,- EUR, 30,- EUR oder 50,- EUR pro Monat möglich. Näheres dazu über Bruder Peter Amendt / Sekretariat vision:teilen (tel. 0211-6683373 bzw. [info@vision-teilen.org](mailto:info@vision-teilen.org)).

### **Chance Wuppertal: Der Einsatz für Flüchtlinge nimmt zu.**

Wie zuletzt schon berichtet, gibt es jetzt gut 10 Kurse für Ausländer zum Sprachlernen in Chance Wuppertal, Jeder Kurs wird von einem Ehrenamtlichen geleitet und hat klare inhaltliche Vorgaben. Inzwischen ist auch im Sachspendenbereich eine deutliche Zunahme von Bedarf und Angebot zu verzeichnen. Immer mehr geben hier ab; aber auch immer mehr Bedarf seitens der Flüchtlinge ist zu verzeichnen. Ein neuer Bedarf tut sich auf, der zugleich organisatorisch und personell aufgefangen werden muss. Dazu Thomas, der Leiter von Chance Wuppertal: „Die vielen Sachspenden, die benötigt und auch mehr und mehr geliefert werden, sind eine Herausforderung. Beides muss noch besser als bisher aufeinander abgestimmt werden, damit Bedarf und Beihilfe gut ineinander greifen.“

### **Hyderabad/Pakistan: Bischof Samson kommt zu Besuch.**


Samson Shukardin, Franziskaner, wurde letztes Jahr um diese Zeit zum Bischof von Hyderabad geweiht. Br. Peter Amendt von vision:teilen war damals dabei. Anlässlich eines Einführungstreffens aller innerhalb eines Jahres neugeweihten Bischöfe aus aller Welt in Rom wird er vom 6.-12.3. nach Düsseldorf zum Sitz von vision:teilen kommen. Dazu Bruder Peter: „Wir freuen uns sehr auf diesen Besuch. Bischof Samson steht für die Hilfe zugunsten der Armen und Mittellosen in Pakistan. Wir hoffen, wir können den gemeinsamen Einsatz im Rahmen des Medizinischen Camps für Mittellose in der Stadt und auf dem Land weiter ausbauen.“

Noch im Februar wird Pater Jose Nzau Nzau aus dem Kongo erwartet. Er ist Mitglied der Leitungsgruppe seiner Provinz und Pfarrer in der vor wenigen Jahren neu gegründeten Pfarr- und Missionsstation Mutilene. Auch ihm ein herzliches Willkommen!

**In eigener Sache:** Leiten Sie doch bitte diesen Newsletter an Ihre Freunde und Bekannten weiter, damit die Aktivitäten von [vision:teilen](http://vision:teilen) bekannter werden.

Wir bitten um Ihre Unterstützung.  
vision:teilen lebt von privaten Spenden und Beihilfen.  
Dies gibt uns die Freiheit, ganz für Menschen in Not da zu sein.

Kontoverbindung: Stadtparkasse Düsseldorf, BLZ 30050110, Kto. 10179026  
IBAN: DE42 3005 0110 0010 1790 26, BIC: DUSSEDDXXX



**"vision:teilen e.V"** . - Ein Einsatz mit vielen Bereichen: gutenachtbus (Düsseldorf) - Hallo Nachbar! (Düsseldorf) - Schatztruhe (Düsseldorf) - Mikrokredite Kenia (Düsseldorf) -Bosnienhilfe (Düsseldorf) - Chance Wuppertal (Hausaufgabenhilfe, Wuppertal) - Helping Hands (Ugandahilfe, Hermeskeil) - TajikAid (medizinische Hilfe Tadschikistan, Kempen) - HZA (Autistenhilfe) - Solidarnetz (Kleinstprojekte in Entwicklungsländern) -„Surgical Aid“

**Empfohlener Link.....**

- Suchmaschine nutzen und dadurch **Gutes tun**: vision:teilen bei [benefind.de](http://benefind.de).
- Bewahren Sie **Ihr Lebenswerk** mit unserer [Stiftung](#).
- Sie finden uns **natürlich auch bei facebook**
- Besuchen Sie die [Schatztruhe](#) im Web.

Dieser Newsletter wurde an <<Email Adresse>> gesendet.

[Newsletter an einen Freund senden](#) | [Newsletter abmelden](#) | [Newsletter anmelden](#)

[Spende](#) | [Verein](#) | [Stiftung](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#) | [Facebook](#)

vision:teilen - Eine franziskanische Initiative gegen Armut und Not e. V.

Schirmerstraße 27 · 40211 Düsseldorf

